

Zwischen Handball und Heigl

Der Tag des Sports geht am 7. Juli in Bassum in die zweite Runde

VON CHRISTOPH STARKE

Bassum-Landkreis Diepholz. Konzentration auf einen Ort, die Verlegung auf den Sonntag und der Verzicht auf die Ankündigung großer Namen: Der Sport-Förderverein Landkreis Diepholz veranstaltet am Sonntag, 7. Juli, von 10 bis 18 Uhr zum zweiten Mal den Tag des Sports, wieder in Bassum.

Uwe Drecktrah hielt gestern das Plakat des Tags des Sports hoch und zeigte auf die Wörter „Landkreis Diepholz“. „Das ist das Entscheidende“, sagte der Schriftführer des Fördervereins bei der Pressekonferenz im Rathaus der Lindenstadt zum Aktionstag. Sportler aus der Region sollen sich präsentieren, keine Berühmtheiten oder große Vereine. Und die Besucher sollen selber aktiv werden. Dazu zeigte Drecktrah auf die Wörter „Mach mit“ auf dem Plakat. „Das bekommt man nicht bei Werder Bremen.“ So sah es auch Inge Schmidt-Grabia, stellvertretende Vorsitzende des Diepholzer Kreissportbunds (KSB), der die Veranstaltung unterstützt: „Wir haben genug Nicht-Promis, die Spitzenleistungen erzielen.“ Beim ersten Mal setzte man noch auf Berühmtheiten: Eine Werder-Promi-Elf mit ehemaligen Profis spielte, der Ex-Boxweltmeister Henry Maske und die Skisprunglegende Dieter Thoma waren angekündigt – erschienen aber nicht. Dafür landete der ehemalige Kunstturner Eberhard Gienger mit seinem Fallschirm in der Lindenstadt. Ihn fragten die Macher wieder an. Ansonsten sollen die Aktiven im Landkreis sich, ihre Disziplin und ihren Verein vorstellen.

Und der wird 2013 nur auf einem Areal stattfinden, nämlich auf dem Bassumer Sportplatzgelände samt seiner Hallen. „Wir packen das Ganze komprimierter zusam-

men“, kündigte Sport-Fördervereinsvorsitzender Michael Gillner an. Im vergangenen Jahr hatten die Veranstalter noch vier Stätten parat. Für viele Besucher sei das Hin- und Herwandern unpraktisch gewesen, der Aktionstag hätte zu zerstreut gewirkt. Auf das Hallenbad könne man allerdings nicht zurückgreifen, weil das gerade saniert wird.

„Wir haben 20 feste Zusagen von Sportvereinen“, sagte Gillner. Drinnen und draußen sind Sportarten geplant wie Badminton, Faustball, Handball, Reckturnen, Leichtathletik und natürlich Fußball. Aber auch sogenannte Randsportarten oder weniger bekannter Gesundheitssport sollen wieder ihren Platz finden. Die Veranstalter nannten als Beispiele Hundesport, Zumba, Heigl und Blindenschießen.

Ziel sei es, Jung und Alt in sportlichen Aktivitäten zusammenzubringen. Gerade die Jugend wolle der Verein vom Computer und den neuen Medien wegholen und ihr den aktiven Sport näherbringen – mit Hilfe der neuen Medien. „Wir haben eine App programmiert“, ließ Gillner wissen. Noch sei diese aber nicht fertig. Axel Knoerig dachte auch nachhaltiger. Er erhofft sich durch den Tag des Sports Zuläufe für die Vereine. „Wir hatten in den vergangenen Jahren 30 bis 50 Übungsleiter im Jahr auf KSB-Ebene ausgebildet. Jetzt sind es nur noch fünf bis zehn.“

Gillner rechnete gestern mit 5000 bis 6000 Besuchern, „vielleicht sogar ein bisschen mehr“. Da die Aktion dieses Mal auf einen Sonntag fällt, erhofft man sich mehr Gäste.

Zu den konkreten Kosten wollte sich Gillner nicht äußern, hoffte aber auf eine schwarze Null. Auch Bassums Bürgermeister Wilhelm Bäker zeigte gestern schon seine Freude auf den 7. Juli: „Das ist eine wunderbare Geschichte.“